

# Afghanistan

Nach einer Radio-Dok und anderen Quellen zusammengestellt

Von Gerd Eisenbeiß im Juni 2022

## Reichsgründung 1747

Nachdem man den iranischen Schah gestürzt hatte zog der Chef der Leibgarde, Achmed Schah nach Kandahar, raubte und errichtete eine Gewaltherrschaft, allerdings keinen Staat mit durchgreifender Verwaltung.

In den 1930er Jahren versuchte ein aufgeschlossener König in Kabul Modernisierung mit Bildung und Frauenrechten, ohne allerdings in den Tälern des Landes Wirkung zu erzielen. Es blieb bei der traditionellen Stammesordnung mit lokalen Herrschaften, die eine Modernisierung nicht mitmachten.

Nach 1945 erhält das blockfreie Land viel Hilfe von allen Seiten; das Militär wird in Moskau ausgebildet!

1973 putscht ein Verwandter des Königs, Mohamed Daoud Khan, der viel Besserung verspricht, aber wenig halten kann. Daraufhin putschen die Kommunisten unter Hafizullah Amin. Muhamad Taraki wird Präsident und errichtet zusammen mit Babrak Karmal und Amin eine stalinistische Diktatur. Die erzwungene Säkularisierung sowie die Ermordung der Oberschicht führt ab 1978 zur Bildung Mujahedin-Widerstandsgruppen.

Amin lässt Taraki ermorden und wird selbst Präsident. Als Moskau anfängt zu befürchten, dass sein bis dahin treuer Vasall Amin sich den USA annähert, schickt Moskau KGB-Einheiten, um den Präsidenten zu „bewachen“.

Am 27. Dezember 1979 landeten sowjetische Truppen auf dem Flughafen Kabul. Das afghanische Politbüro wurde mit Schlafmitteln vergiftet und dann verhaftet. Auch Amin wurde vergiftet. Kurz danach töteten die Invasoren Amins Garde und dann Amin und einen seiner Söhne mit einer Handgranate.

Bis 1989 hielt sich das russisch gestützte Regime gegen die in Pakistan mit US- und Saudi-Hilfe ausgebildeten Koranschüler („Taliban“), die in Afghanistan nach und nach ein Salafistisches Regime errichten.

Als die Taliban Osama Bin Laden, der sie gefördert hatte, nicht an die USA ausliefern wollten, starteten die USA mit westlichen Verbündeten, auch Deutschland, eine erfolgreiche Invasion und versuchten, eine demokratische Re-

publik aufzubauen mit Bildung und Frauenrechten. Bis zum Abzug der westlichen Truppen und der Übergabe der Macht an die siegreichen Taliban haben die USA 2700 Mrd. \$ und Deutschland 17 Mrd. \$ in das Afghanistan-Projekt gesteckt; damit wurde vielen Afghanen und vor allem Afghaninnen relativ gute 20 Jahre geschenkt.

Letztlich hat der Westen die tief konservative Gesellschaft außerhalb der Städte nicht entscheidend für einen modernen Staat gewonnen, so dass die religiösen Eiferer mit ihren terroristischen Methoden nicht besiegt werden konnten. Es war Donald Trump, der auch noch ein geordnetes Ende vermässelt hat, indem er den Abzug der US-Truppen vor Beginn der Verhandlungen mit den Taliban ankündigte.

Jetzt, im Juni 2022, hat Afghanistan keine anerkannte Regierung und keinerlei internationale Unterstützung - von kleineren direkten humanitären Hilfen abgesehen. Das Land, das 50% seiner Staatsmittel vom Westen erhalten hatte, ist praktisch bankrott und nicht in der Lage, seine 40 Mio. Einwohner zu ernähren. Ob das die Taliban bewegt, auf Hilfsbedingungen der internationalen Gemeinschaft einzugehen (z.B. Freiheits- und Frauenrechte), ist noch nicht absehbar. Möglicherweise werden jene Staaten helfen, die sich um Menschenrechte nicht kümmern, aber geostrategische Interessen an Afghanistan haben, also China und Russland.